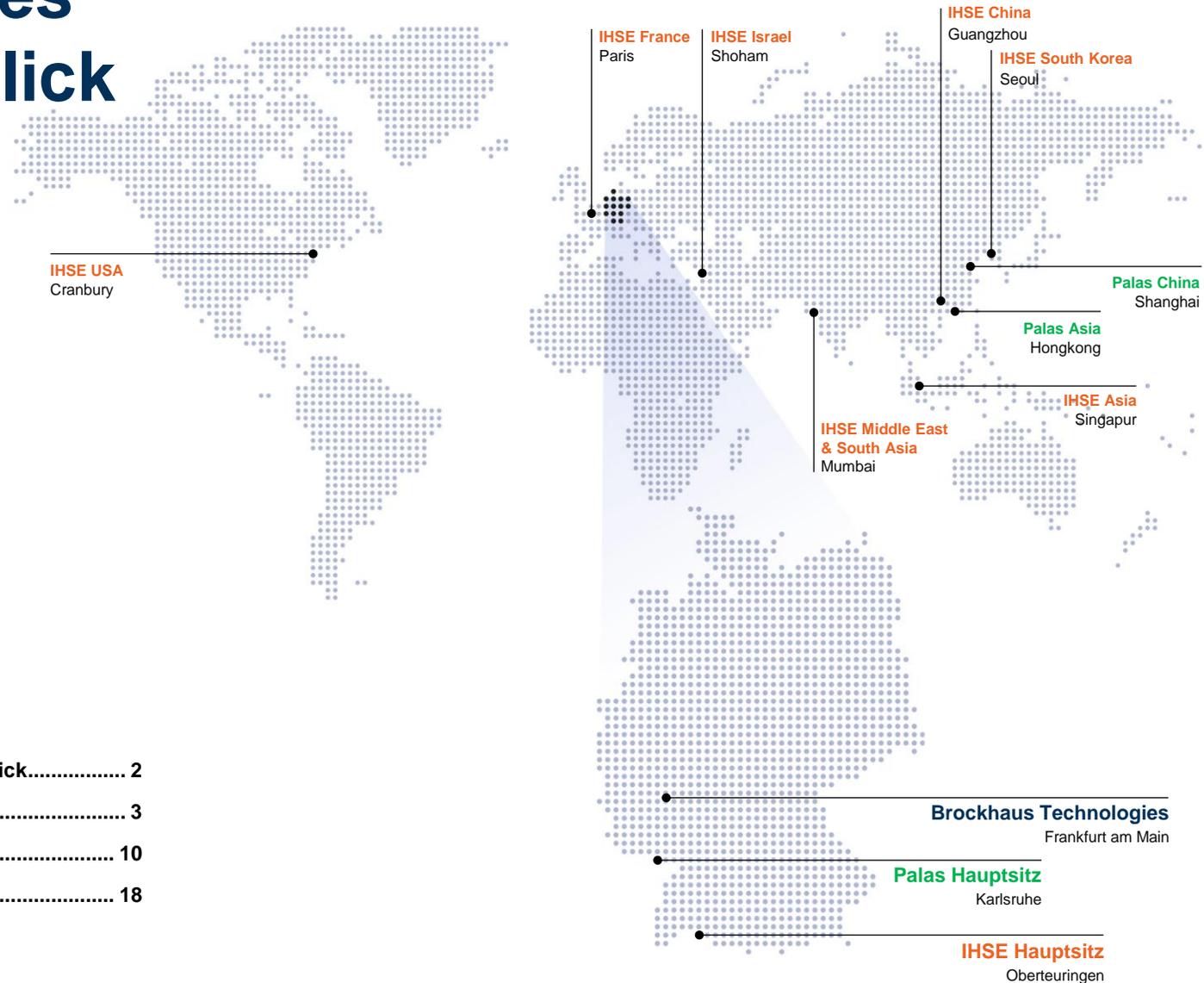


# Quartalsmitteilung

9M 2021



# Brockhaus Technologies auf einen Blick



## Inhaltsverzeichnis

Brockhaus Technologies auf einen Blick..... 2  
 Wesentliche Entwicklungen ..... 3  
 Finanzinformationen ..... 10  
 Zusätzliche Informationen ..... 18

# Wesentliche Entwicklungen

## Signing Bikeleasing

Bereits im zweiten Quartal 2021 hat Brockhaus Technologies mit der Unterzeichnung eines Kaufvertrages für den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG (zusammen mit den mit ihr verbundenen Unternehmen „Bikeleasing“) am 16. Juni 2021 einen wichtigen Schritt für das weitere anorganische Wachstum gemacht. Am 11. November 2021 hat BKHT zum Abschluss des Erwerbs, neben angepassten Verträgen mit den Verkäufern, die übrige Dokumentation mit den Co-Investoren und Darlehensgebern abgeschlossen und damit die finale Transaktionsstruktur festgelegt. Der dingliche Vollzug (Closing) der Akquisition steht weiterhin unter Vorbehalt der Zustimmung der BaFin im Rahmen eines sog. Inhaberkontrollverfahrens.

Die Bikeleasing entwickelt und betreibt eine der führenden, digitalen B2B-Plattformen für die Vermittlung und das Management von Leasingverträgen für Diensträder. Diese ermöglichen es Arbeitgebern, ihren Mitarbeitern Fahrräder und E-Bikes per Gehaltsumwandlung zur Verfügung zu stellen. Die Leasingraten werden dabei in Form eines Abzugs vom Bruttolohn des Mitarbeiters gezahlt, der in Höhe der auf diese Leasingzahlung entfallenden Einkommenssteuer begünstigt wird: Das Fahrrad oder E-Bike wird also steuerlich gefördert.

Aufgrund der digitalen Anbindung aller involvierten Stakeholder – wie Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Fahrradhändler – sowie des hohen Automatisierungsgrades der Plattform ist das Geschäftsmodell stark skalierungsfähig. Der gesamte Prozess vom Onboarding des Arbeitgebers über die Bestellung des Fahrrads durch den Mitarbeiter beim Fahrradhändler bis zum Kauf bzw. der Rückgabe des Fahrrads durch den Mitarbeiter sowie die Bearbeitung von Schadensfällen mit der Versicherung erfolgt über die hauseigene digitale Plattform, online bzw. per Mobile App.

An die Bikeleasing-Plattform sind derzeit rund 30.000 Arbeitgeber angeschlossen. Darunter finden sich internationale Konzerne und Mittelständler aber auch Kleinstbetriebe mit wenigen Mitarbeitern. Die Unternehmenskunden von Bikeleasing beschäftigen insgesamt mehr als 1,6 Mio. Mitarbeiter.

Neben der Zusammenarbeit mit externen Leasinggesellschaften tritt Bikeleasing dabei vertraglich auch selbst als Leasinggeber auf. Um eine geringe Kapitalintensität sicher zu stellen, wird der Großteil der Leasingforderungen aus selbst verleaste Rädern an externe Finanzierungspartner veräußert. Folglich ist Bikeleasing kein Begünstigter von Leasingzahlungen, sondern realisiert einen Großteil der Erträge bereits unmittelbar nach Abschluss des Leasingverhältnisses. Faktisch ist das Geschäftsmodell damit weitestgehend transaktionsbasiert.

Der Absatzmarkt der Bikeleasing ist maßgeblich getrieben von politischen, wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen und individuellen Nachhaltigkeits- und Gesundheitsbestrebungen. Darüber hinaus bietet das Geschäftsmodell deutliche Vorteile für alle Zielgruppen:

- > Der **Mitarbeiter** bezahlt die Leasingraten für ein Fahrrad seiner Wahl durch Gehaltsumwandlung direkt aus seinem Bruttolohn. Damit kann er je nach individuellem Einkommensteuersatz bis zu ca. 40% im Vergleich zu einem Barkauf sparen. Aufgrund dieses Einspareffekts sowie der ratenweisen Zahlung werden tendenziell höherwertige Räder über Bikeleasing bestellt und der durchschnittliche Verkaufspreis liegt damit weit über dem Marktdurchschnitt. Darüber hinaus profitiert der Mitarbeiter von einem umfassenden Versicherungsschutz für das Rad und einem minimalen administrativen Aufwand. Nach 36 Monaten hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, das Fahrrad zu attraktiven Konditionen zu erwerben und/ oder ein neues Fahrrad zu leasen.
- > Für den **Arbeitgeber**, der seinen Mitarbeitern das Dienstrad-Leasing anbietet, entstehen keine Kosten. Die Leasingraten werden aus dem laufenden Gehalt des Arbeitnehmers gezahlt bzw. umgewandelt. Da auf den umgewandelten Bruttolohn keine Sozialkosten anfallen, spart der Arbeitgeber hierbei sogar Kosten. Diese Einsparung geben viele Arbeitgeber zur Stärkung der Mitarbeiterbindung an ihre Arbeitnehmer weiter. Das Risiko einer vorzeitigen Beendigung des Leasings durch Ausscheiden eines Mitarbeiters während der Leasinglaufzeit ist für den Arbeitgeber über eine Versicherung abgedeckt. Der Arbeitgeber hat mit dem Dienstrad-Leasing ein effektives und im Wesentlichen aufwandsneutrales Instrument zur

Mitarbeiter-Incentivierung und -gewinnung. Darüber hinaus kann er einen Beitrag sowohl zum Umweltschutz als auch zur Gesundheit seiner Mitarbeiter leisten und eine positive Öffentlichkeitswirkung im Sinne der Verbesserung seiner CO<sub>2</sub>-Bilanz erzielen. Damit unterstützt Bikeleasing direkt die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen im Sinne der ESG-Kriterien.

- > Die **Fahrradhändler** profitieren von der – aufgrund der Steuerersparnis implizit erhöhten – Zahlungsbereitschaft der Nutzer. Durch die Einsparungen von bis zu ca. 40% für den Mitarbeiter liegt der Anteil hochpreisiger Fahrräder, insbesondere E-Bikes, weit über dem des Gesamtmarktes. Ein weiterer Vorteil: Bikeleasing fordert, im Gegensatz zu vielen ihrer Wettbewerber, von den Fahrradhändlern keine Provision auf den Kaufpreis der Räder. Darüber hinaus erschließt sich der Fahrradhändler mit der Anbindung an Bikeleasing einen weiteren Vertriebskanal, um Neukunden über Empfehlungen von Mitarbeitern und Arbeitgebern zu gewinnen.

Das derzeitige Geschäftsvolumen der Bikeleasing basiert maßgeblich auf dem Dienstradmodell. Die etablierte digitale Plattform mit ihren rund 30.000 angeschlossenen Unternehmenskunden und deren mehr als 1,6 Mio. Mitarbeitern bietet jedoch darüber hinaus bisher unerschlossenes Potenzial als umfassende „Social Benefits Plattform“ für weitere Möglichkeiten der Mitarbeiter-Incentivierung – wie etwa das Leasing von Smartphones, Tablets, Computer etc. Dies wird bereits auf Kundenseite aktiv angefragt.

Das Unternehmen mit Sitz in Vellmar und Standorten in Uslar sowie in Freiburg beschäftigte zum 31. Dezember 2020 insgesamt 124 Mitarbeiter. Gegründet wurde Bikeleasing im Jahr 2015. Im Juli 2020 ging das Unternehmen mit der Gründung einer Niederlassung in Innsbruck, Österreich, den ersten Schritt der Internationalisierung. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 erfolgte die vertikale Integration durch die Akquisition einer Leasinggesellschaft.

Im Rahmen der vereinbarten Transaktion bleiben die verkaufenden Gründer über eine Rückbeteiligung in Höhe von 40% an Bikeleasing beteiligt. Ausgehend von einem Unternehmenswert von € 300 Mio. zuzüglich einer Kaufpreisverzinsung im hohen einstelligen Millionenbetrag setzt sich die Finanzierung der Akquisition aus verschiedenen Bestandteilen auf mehreren Ebenen zusammen.

- > Die Brockhaus Technologies AG („BKHT“) wird 560.829 neue Aktien zu einem Gegenwert von € 13 Mio. an die Verkäufer ausgeben, ca. € 89 Mio. bestehende Barmittel verwenden und ein Verkäuferdarlehen von € 15 Mio. erhalten. Die BKHT wird im Ergebnis ca. 95% an der Zwischenholding BCM Erste Beteiligungs GmbH („BCM Erste“) halten. Die verbleibenden ca. 5% werden von Co-Investoren gehalten.
- > Die BCM Erste nimmt ein Darlehen von € 35 Mio. von einem externen Finanzierungspartner auf und wird im Ergebnis ca. 55% an der Akquisitionsgesellschaft BCM Zweite Beteiligungs GmbH („BCM Zweite“) halten. 40% der BCM Zweite werden von den Gründern der Bikeleasing und die verbleibenden ca. 5% von einem Co-Investor gehalten.
- > Die BCM Zweite nimmt ein Darlehen von € 30 Mio. von einem externen Finanzierungspartner auf und wird im Ergebnis direkt und indirekt 100% an den Gesellschaften der Bikeleasing-Gruppe halten.

Multiplikativ durchgerechnet hält die BKHT somit ca. 52% an der Bikeleasing. Im Rahmen der Transaktion haben alle Eigenkapitalinvestoren ihre Anteile an Bikeleasing auf Basis der gleichen Bewertung erworben. Die Auszahlung der Darlehen steht unter marktüblichen Vorbehalten. Die Gesellschaften der Bikeleasing haben unter Berücksichtigung von Leasingforderungen und Zahlungsmitteln und -äquivalenten keine substanziellen Nettofinanzschulden.

Da mit der Hofmann Leasing GmbH eine Leasinggesellschaft Teil der Bikeleasing ist, steht Abschluss der Transaktion weiterhin unter Vorbehalt der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die noch in diesem Jahr erwartet wird.

Im Berichtszeitraum ist lediglich die Unterzeichnung des Kaufvertrags, nicht jedoch dessen Vollzug erfolgt. Insofern hatte die Transaktion neben Kosten für Due Diligence, Kaufvertragsverhandlung und -beurkundung keine wesentliche Auswirkung auf die Ertragslage im Berichtszeitraum bzw. auf die Vermögens- und Finanzlage zum Berichtsstichtag. Zum 30. September 2021 sind die IFRS-Finanzkennzahlen der Bikeleasing noch nicht abschließend erstellt.

## Ausbau der Organisation

Um die künftige Skalierungsfähigkeit des Konzerns als Technologiegruppe fortlaufend zu verbessern, wurde die Führungsstruktur der Gesellschaft im Berichtszeitraum um ein Executive Committee erweitert. Diesem gehören neben den zwei Mitgliedern des Vorstands fortan auch die zwei Verantwortlichen für Finance und für Acquisitions an.

Weiterhin wird das Executive Committee bereits unterstützt durch die Stabsstellen Human Resources & Recruiting und Marketing. Ab dem 1. Dezember 2021 soll mit einer Neueinstellung die dritte Stabstelle für Investor Relations besetzt werden.

## Umfirmierung

Am 16. Juni 2021 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft die Umfirmierung von Brockhaus Capital Management AG in **Brockhaus Technologies AG** und eine entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Ziel der Namensänderung ist eine Schärfung der Kommunikation des Unternehmensleitbilds der Gesellschaft und eine klarere Marktwahrnehmung hinsichtlich der Strategie des Konzerns. Damit stellt die Unternehmensgruppe ihr Geschäftsmodell bereits im Namen deutlich heraus.

Die Umsetzung erfolgte am 30. September 2021 mit Eintragung in das Handelsregister.

## Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats

In seiner Sitzung am 16. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus seiner Mitte die jeweiligen Mitglieder des Präsidial- und Nominierungsausschusses sowie des Prüfungsausschusses gewählt.

Dem Präsidial- und Nominierungsausschuss gehören folgende Mitglieder des Aufsichtsrats an:

- > Dr. Othmar Belker (Vorsitzender)
- > Michael Schuster (Stellvertreter)
- > Andreas Peiker

Der Prüfungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- > Prof. Dr. Christoph Hütten (Vorsitzender)
- > Martin Bestmann (Stellvertreter)
- > Dr. Othmar Belker

## Segmentbericht

Brockhaus Technologies untergliedert sich organisatorisch in die folgenden Geschäftssegmente.

- > **Environmental Technologies:** Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Umweltmesstechnik und Nachhaltigkeitstechnologien, bestehend aus Palas
- > **Security Technologies:** Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von hoch performanter Netzwerktechnologie für anspruchsvolle Anwendungsbereiche, bestehend aus IHSE

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind in 9M 2021 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um +0,8% angestiegen. Dies resultierte aus dem starken Wachstum des Geschäftsvolumens in dem Segment Environmental Technologies um +37,5%. Dieses konnte die aufgrund der COVID-19-Pandemie rückläufige Umsatzentwicklung des Segments Security Technologies erstmals kompensieren. Das Segment Security Technologies ist weiterhin beeinflusst von erneuten bzw. andauernden coronabedingten Lockdowns, Reise- und Kontaktbeschränkungen. Darüber hinaus kommt es seit dem dritten Quartal zusätzlich zu Lieferkettenengpässen. Diese betreffen bei IHSE in erster Linie Halbleiterprodukte, bei Palas Metallbauteile und bei Bikeleasing Fahrräder.

Die regionale Umsatzentwicklung der Brockhaus Technologies verschob sich in 9M 2021 zugunsten der Region APAC, in der ein starkes Wachstum von +35,0% auf € 6.185 Tsd. erreicht werden konnte. Während die Umsätze in EMEA mit einem Rückgang um -0,1% auf € 21.663 Tsd. nahezu konstant blieben, verzeichnete die Region Americas einen Umsatzrückgang von -17,0% auf € 6.306 Tsd. Ausschlaggebend dafür waren neben den Pandemieauswirkungen im Berichtszeitraum insbesondere größere Auslieferungen von KVM-Technologie im Rahmen eines Projektes in den USA im ersten Quartal des Vorjahres 2020.

### Geschäftssegmente

In € Tsd.	Berichtspflichtige Segmente							
	Environmental Technologies		Security Technologies		Central Functions und Konsolidierung		Konzern	
	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020
Umsatzerlöse	13.991	10.174	20.163	23.728	-	(31)	34.154	33.870
Umsatzwachstum	37,5%		(15,0%)				0,8%	
Rohertrag	11.145	7.808	14.288	17.404	-	-	25.433	25.211
Rohertragsmarge	79,7%	76,7%	70,9%	73,3%			74,5%	74,4%
Bereinigtes EBITDA	4.107	2.989	4.983	7.428	(3.995)	(3.463)	5.096	6.954
Bereinigte EBITDA-Marge	29,4%	29,4%	24,7%	31,3%			14,9%	20,5%

Dennoch konnte die bereinigte EBITDA-Marge im dritten Quartal weiter signifikant auf 21,7% gesteigert werden. In Q1 2021 betrug diese noch 7,4% und in Q2 15,1%. Dennoch liegt die bereinigte EBITDA-Marge in 9M 2021 mit 14,9% unter der im Vorjahreszeitraum von 20,5%.

**Environmental Technologies** | In dem Segment Environmental Technologies (Palas) nahmen die Umsatzerlöse um +37,5% zu. Ausschlaggebend hierfür war das hohe Geschäftsvolumen mit den Neuprodukten für die Effektivitätsprüfung von Atemschutzmasken. Darüber hinaus ist auch hinsichtlich der konventionellen Produkte für die zertifizierte Messung von Feinstaub in der Außenluft eine Belebung der Nachfrage zu verzeichnen. In diesem Bereich hatte sich im vergangenen Geschäftsjahr 2020 eine Vielzahl von Beschaffungsmaßnahmen aufgrund von Lockdown-Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen verzögert.

Die Rohertragsmarge wurde von 76,7% in 9M 2020 auf 79,7% im Berichtszeitraum gesteigert.

Die bereinigte EBITDA-Marge lag konstant bei 29,4%. Die höhere Rohertragsmarge wurde durch Kosten des Ausbaus der Organisation in Folge des starken Wachstums kompensiert. Dies umfasst die Erweiterung von Produktions- sowie von Vertriebskapazitäten.

Entwicklungsseitig arbeitete Palas im Berichtszeitraum insbesondere an der Erweiterung der Funktionen des Messgeräts AQ Guard, welches u.a. auch im Indoor-Bereich verwendet werden kann. Diese betreffen die zusätzliche Messung von Stickstoffmonoxid (NO), Ozon (O<sub>3</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Kohlenstoffmonoxid (CO). Damit wären die wichtigsten Indikatoren für Luftqualität neben Feinstaub durch das Gerät abgedeckt. Darüber hinaus läuft eine Vielzahl von Zertifizierungsprojekten in verschiedenen regionalen Märkten, wie ASTM Standard (American Society for Testing and Materials) und CCEP (China Certification for Environmental Products). Um die Algorithmen für die Messung von Feinstaub auf die lokalen Gegebenheiten zu optimieren, werden entsprechende Messkampagnen in China durchgeführt. Überdies verstärkt Palas die Forschungs- & Entwicklungsabteilung mit Kapazitäten in den Bereichen Software, mit dem Ziel das Leistungsspektrum von Palas um digitale Services und Produkte zu erweitern.

**Security Technologies** | Bedingt durch kundenseitige Projektverschiebungen, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie, verzeichnete das Segment Security Technologies (IHSE) einen Rückgang der Umsatzerlöse von -15,0% in 9M 2021. Das erste Vorjahresquartal war darüber hinaus umsatzseitig vergleichsweise stark, was den Umsatzrückgang zusätzlich verstärkt. Bezogen auf das dritte Quartal lagen die Umsatzerlöse mit € 7.445 Tsd. um +14,1% deutlich über denen des Vorjahresquartals Q3 2020. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres steigerte sich der Segmentumsatz von Security Technologies von € 6.053 Tsd. im ersten und € 6.665 Tsd. im zweiten Quartal und erreichte im dritten Quartal seinen Höchstwert. Planungsarbeiten von Infrastrukturprojekten werden fortgesetzt, jedoch kommt es weiterhin zu erheblichen Verzögerungen in der Beauftragung und der nachfolgenden Realisierung. Nicht zu verzeichnen sind außergewöhnliche Projektabbrüche oder Abgaben an Wettbewerber. Das Volumen der Vertriebs-Pipeline wächst fortlaufend an. Auch hat sich der Auftragseingang zuletzt deutlich belebt und liegt im Berichtszeitraum mit +19,5% deutlich über dem des Vergleichszeitraums. Der Auftragsbestand war zum Abschlussstichtag mit +97,1% nahezu doppelt so hoch wie am 30. September 2020. Das Management erwartet auf dieser Grundlage Nachholeffekte und ein umsatzstarkes viertes Quartal 2021.

Die Rohertragsmarge lag mit 70,9% unter der im Vergleichszeitraum von 73,3%. Ausschlaggebend dafür waren, neben währungsbedingten Effekten, nachteilige Verschiebungen im Umsatzmix und höhere Materialkosten. Im Berichtszeitraum entfiel im Produktmix ein geringerer Umsatzanteil auf profitablere Switche. Die allgemeine Versorgungsknappheit von elektronischen Bauelementen und Halbleitern zeigte zusätzlich Auswirkungen, so dass in 9M 2021 zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit höhere Materialkosten als im Vergleichszeitraum zu tragen waren. Darüber hinaus bestehen mit allen Kunden individuell verhandelte Rabatte auf Listenpreise, wobei eine Erhöhung des Umsatzanteils von überdurchschnittlich rabattierten Kunden im Berichtszeitraum zu verzeichnen war.

Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 24,7% unter dem Vorjahreswert von 31,3%. Neben der reduzierten Rohertragsmarge lag dies an dem deutlich geringeren Umsatzniveau in Zusammenwirken mit den bestehenden Fixkosten.

Die laufenden Prozesse für weitere Sicherheitszertifizierungen der IHSE-Produkte, insbesondere die US National Information Assurance Partnership (NIAP) und die internationalen Common Criteria for Information Technology Security Evaluation, befinden sich in weit fortgeschrittenen Stadien der Zulassung. Durch die Pandemie ausgelöste Einschränkungen seitens der involvierten Prüflabore verzögern die Zertifizierungsprozesse jedoch. Daneben nimmt IHSE eine führende Rolle in einem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Pilotprojekt betreffend die Entwicklung einer Smart-City-Leitstelle für autonomes und vernetztes Fahren in der Logistik am Testfeld Friedrichshafen ein (Projekt ALFRIED).

Mit Wirkung zum 20. April 2021 eröffnete IHSE ihr erstes Vertriebsbüro in China. Dafür wurde die Tochtergesellschaft IHSE China Co., Ltd. in Guangzhou, China gegründet.

**Central Functions** | In den Zentralbereichen war ein Anstieg der Kosten zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Due Diligence-Aktivität, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum 9M 2020. So betragen die Kosten für die Detailprüfung potenzieller Übernahmeziele € 1.096 Tsd., wohingegen dafür im Vergleichszeitraum lediglich Aufwendungen von € 527 Tsd. anfielen.

Nachdem das erste Quartal 2021 verhalten gestartet ist, hat die Aktivität in dem Markt für M&A-Transaktionen im zweiten Quartal deutlich zugenommen. Diese Entwicklung hat sich ebenso im dritten Quartal fortgesetzt und trotz der teilweise nach wie vor anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, ist eine deutlich erhöhte Aktivität auf dem Markt für Unternehmenstransaktionen zu verzeichnen. Dies spiegelt sich in gleichbleibend hohen Kaufpreiserwartungen und in unverändert hohem Wettbewerb – sowohl von Strategen als auch von Finanzinvestoren – wider.

## Ertragslage

Wie im Abschnitt Segmentbericht näher erläutert, stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns in 9M 2021 um 0,8% auf € 34.154 Tsd. Die Gesamtleistung wuchs mit 4,3% auf € 36.194 Tsd. stärker als der Umsatz. Der Materialaufwand stieg um 13,2% auf € 10.761 Tsd. und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,5% auf € 9.536 Tsd. Im Wesentlichen aufgrund eines höheren Bestands an Demo-Geräten bei Palas stiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 24,5% auf € 1.433 Tsd. Der Personalaufwand lag mit einer Reduzierung um 0,1% auf € 13.975 Tsd. auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung identifizierte immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich um 12,4% auf € 5.130 Tsd. Die Finanzaufwendungen stiegen um 152,8% auf € 4.390 Tsd. und waren maßgeblich getrieben von Aufwendungen aus der Neubewertung der NCI Put-Rückstellung von € 2.579 Tsd. aufgrund der für das laufende Geschäftsjahr erwarteten EBITDA-Steigerung der Palas. Ohne die Effekte des NCI Put betragen die Finanzaufwendungen € 1.714 Tsd. gegenüber € 1.647 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Für weitergehende Informationen zu dem NCI Put wird auf Angabe 38 des Anhangs unseres Konzernabschlusses 2020 verwiesen. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern wurde ein Periodenergebnis von € -8.790 Tsd. erzielt (Vorjahreszeitraum: € -6.149 Tsd.).

## Vermögenslage

Das Vermögen des Konzerns mit einer Bilanzsumme von € 298.625 Tsd. entfällt zum Abschlussstichtag zu 53,9% auf langfristige Vermögenswerte und zu 46,1% auf kurzfristige Vermögenswerte. Die wertmäßig größten Positionen sind dabei die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert (€ 148.669 Tsd.), Zahlungsmittel und -äquivalente (€ 118.133 Tsd.), Vorräte (€ 12.385 Tsd.) und Sachanlagen (€ 11.579 Tsd.). Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei dem Erwerb der Palas und der IHSE identifizierten Kundenstämme, Basistechnologien und Marken (PPA Assets) sowie den Geschäfts- oder Firmenwert. Die Sachanlagen bestehen zum größten Teil aus dem Grundstück und Gebäude des Hauptsitzes der IHSE in Oberteuringen am Bodensee.

Die Veränderung der Vermögenslage seit Beginn des Geschäftsjahres resultierte insbesondere aus den planmäßigen Abschreibungen auf PPA Assets sowie aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten zum 31. Dezember 2020 ein erhöhtes Niveau aufgrund der starken Umsatzentwicklung zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres.

Um sich abzeichnende Zulieferengpässe, insbesondere im Bereich von Elektronikkomponenten, zu kompensieren, wurden die Lagerbestände gezielt erhöht. So betragen die Vorräte zum Berichtsstichtag € 12.385 Tsd., was einer Steigerung von 27,6% gegenüber dem Bestand am 31. Dezember 2020 entspricht.

## Finanzlage

Zum Abschlussstichtag betragen die liquiden Mittel des Konzerns € 118.133 Tsd. Die Senior-Darlehen betragen € 42.632 Tsd., wovon unter Abzug der liquiden Mittel ein Net Senior Cash von € 75.501 Tsd. resultiert. Die Senior-Darlehen reduzierten sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2020 um € 2.744 Tsd. Zusätzlich Immobiliendarlehen (€ 5.892 Tsd.), Leasingverbindlichkeiten (€ 1.014 Tsd.) und NCI Put-Verbindlichkeiten (€ 1.548 Tsd.) betragen die Finanzverbindlichkeiten € 51.087 Tsd., was einer Reduzierung von € 3.174 Tsd. gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2020 von € 54.261 Tsd. entspricht. Der Rückgang der Senior- und Immobiliendarlehen resultierte aus den vertragsgemäßen fortlaufenden Tilgungszahlungen.

Die latenten Steuerschulden von € 15.152 Tsd. beziehen sich nahezu ausschließlich auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei dem Erwerb der Palas und der IHSE identifizierten Kundenstämme, Basistechnologien und Marken (PPA Assets) und werden künftig mit der fortlaufenden Abschreibung dieser PPA Assets ertragswirksam, jedoch liquiditätsneutral aufgelöst. Zu Abflüssen von liquiden Mitteln kommt es dabei nicht.

Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum Abschlussstichtag mit € 215.686 Tsd. 72,2% der Bilanzsumme. Dies entspricht im Wesentlichen dem Wert zum 31. Dezember 2020, als das Eigenkapital mit € 223.437 Tsd. 72,9% der Bilanzsumme betrug. Für Informationen zu eigenen Anteilen wird auf Angabe 6 der Erläuterungen zu den Finanzinformationen verwiesen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug € 932 Tsd. bzw. vor Ertragsteuerzahlungen € 3.270 Tsd. und resultierte im Wesentlichen aus den operativen Ergebnisbeiträgen der Palas und der IHSE. Im Vorjahreszeitraum lag er bei € 1.068 Tsd. bzw. vor Ertragsteuerzahlungen bei € 1.621 Tsd. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war wesentlich von aperiodischen Zahlungen von Ertragsteuern beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von € -1.294 Tsd. umfasste schwerpunktmäßig Anschaffungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens sowie aktivierte Entwicklungskosten. Die Position fiel gegenüber dem Vergleichszeitraum (€ -754 Tsd.) höher aus, was im Wesentlichen auf höhere Investitionen in selbst hergestellte Demo-Geräte zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug € -5.251 Tsd. und war maßgeblich geprägt von den regelmäßigen Tilgungs- und Zinszahlungen auf Senior-Darlehen und Immobiliendarlehen. Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleichszeitraum von € 104.938 Tsd. war getrieben von Mittelzuflüssen aus der Barkapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft.

## Prognose

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 prognostiziert der Konzern weiterhin Umsatzerlöse von € 62 Mio. bei einer bereinigten EBITDA-Marge von mehr als dem Vorjahreswert von 23,8%. Diese Prognose stand unter der Prämisse, dass der Konsolidierungskreis unverändert bleibt. Wir gehen nunmehr von einer Erreichung der Prognose unter Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der Bikeleasing für den Monat Dezember 2021 als Monat der Erstkonsolidierung in den Konzern aus. Für das Segment Security Technologies rechnen wir aufgrund der anhaltenden COVID-Beeinträchtigungen sowie zunehmender Lieferengpässe nicht mehr mit der Erreichung der ursprünglich geplanten Ertragskennzahlen. Im Falle der Konsolidierung der Bikeleasing im Monat Dezember 2021 werden sich diese Effekte im Wesentlichen gegenseitig ausgleichen. Diese Erwartung steht weiterhin unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit der IFRS-Zahlen der Bikeleasing. Vor dem Hintergrund der derzeit wieder deutlich ansteigenden Fallzahlen von COVID-19-Infektionen sowie der Lieferkettenengpässe bei Halbleiterprodukten (IHSE), Metallbauteilen (Palas) und Fahrrädern (Bikeleasing) steht die Prognose unter einer erhöhten Unsicherheit.

## Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf der aktuellen Einschätzung des Managements zur künftigen Entwicklung des Konzerns beruhen. Diese Einschätzung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts verfügbaren Informationen getroffen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Unsicherheiten – wie im Abschnitt Risiken und Chancen unseres zusammengefassten Lageberichts 2020 sowie unseres Konzernzwischenlageberichts H1 2021 beschrieben – die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Dies betrifft insbesondere die gegenwärtige Corona-Krise, deren weiteren Verlauf und gesamtwirtschaftliche Auswirkungen. Sollten die der Prognose zugrunde liegenden Annahmen nicht zutreffend sein oder die beschriebenen Risiken oder Chancen eintreten, können die tatsächlich eintretenden Ergebnisse deutlich von den in der Prognose getroffenen Aussagen abweichen. Sollte sich die Informationsgrundlage dahingehend ändern, dass ein Abweichen von der Prognose überwiegend

wahrscheinlich wird, so wird Brockhaus Technologies dies im Rahmen der gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften mitteilen.

## Ereignisse nach dem 30. September 2021

Am 29. Oktober 2021 unterzeichnete die Konzerngesellschaft IHSE GmbH einen Kaufvertrag über eine Mehrheitsbeteiligung an der österreichischen kvm-tec Holding GmbH. Die im Jahr 2006 gegründete kvm-tec entwickelt und vertreibt flexible und hochsichere Keyboard Video Mouse-over-IP Lösungen (KVMoIP) zur Verlängerung und Schaltung von Computersignalen. IHSE erschließt sich mit dem Kauf von kvm-tec eine weltweite KVMoIP-Kundenbasis, die zukünftig durch das internationale Vertriebsnetz der IHSE mit Standorten in Deutschland, den USA, Singapur und China adressiert werden soll. kvm-tec mit Hauptsitz im österreichischen Tattendorf beschäftigt derzeit 28 Mitarbeiter und hat im vergangenen Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von rund € 3,3 Mio. erwirtschaftet. Der Vollzug der Transaktion („Closing“) soll zeitnah erfolgen.

Am 11. November 2021 hat BKHT zum Abschluss des Erwerbs der Bikeleasing, neben angepassten Verträgen mit den Verkäufern, die übrige Dokumentation mit den Co-Investoren und Darlehensgebern abgeschlossen und damit die finale Transaktionsstruktur festgelegt. Der dingliche Vollzug (Closing) der Akquisition steht weiterhin unter Vorbehalt der Zustimmung der BaFin im Rahmen eines sog. Inhaber kontrollverfahrens.

Darüber hinaus fanden zwischen dem 30. September 2021 und dem Veröffentlichungsdatum dieser Quartalsmitteilung keine Ereignisse von besonderer Bedeutung statt.

# Finanz- informationen

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>34.154</b>	<b>33.870</b>
Erhöhung/ (Verminderung) fertiger und unfertiger Erzeugnisse	1.184	350
Andere aktivierte Eigenleistungen	856	497
<b>Gesamtleistung</b>	<b>36.194</b>	<b>34.718</b>
Materialaufwand	(10.761)	(9.506)
<b>Rohertrag</b>	<b>25.433</b>	<b>25.211</b>
Personalaufwand ohne anteilsbasierte Vergütung	(13.975)	(13.986)
Personalaufwand aus anteilsbasierter Vergütung	(207)	(171)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9.536)	(8.957)
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(0)	(6)
Sonstige betriebliche Erträge	715	826
Abschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung identifizierte immaterielle Vermögenswerte	(5.130)	(5.855)
Sonstige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(1.433)	(1.151)
Finanzierungsaufwendungen aus NCI-Put	(2.676)	(89)
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(1.714)	(1.647)
Finanzerträge	4	90
Finanzergebnis	(4.386)	(1.646)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(8.520)</b>	<b>(5.735)</b>
Ertragsteuern	(270)	(414)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(8.790)</b>	<b>(6.149)</b>
Davon entfallend auf Anteilseigner der BKHT	(8.788)	(6.140)
Davon entfallend auf nicht beherrschende Anteile	(1)	(9)
Anpassungen aus Währungsumrechnung*	892	(833)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(7.898)</b>	<b>(6.982)</b>
Davon entfallend auf Anteilseigner der BKHT	(7.896)	(6.973)
Davon entfallend auf nicht beherrschende Anteile	(1)	(9)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	10.385.755	7.654.857
Ergebnis je Aktie** (€)	(0,85)	(0,80)

\* Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann

\*\* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie überein.

## Konzern-Bilanz

In € Tsd.	30.09.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	11.579	11.715
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	148.669	152.733
Latente Steueransprüche	605	563
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>160.853</b>	<b>165.011</b>
Vorräte	12.385	9.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.307	7.235
Sonstige Vermögenswerte	1.085	394
Vorauszahlungen	861	525
Zahlungsmittel und -äquivalente	118.133	123.544
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>137.772</b>	<b>141.408</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.625</b>	<b>306.419</b>

In € Tsd.	30.09.2021	31.12.2020
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.387	10.387
Kapitalrücklage	227.688	227.688
Sonstige Rücklagen	402	256
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(813)	(1.705)
Bilanzverlust	(21.976)	(13.188)
Auf Anteilseigner der BKHT entfallendes Eigenkapital	215.687	223.438
Nicht beherrschende Anteile	(2)	(1)
<b>Eigenkapital</b>	<b>215.686</b>	<b>223.437</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	45.412	48.118
Sonstige Rückstellungen	4.734	2.048
Latente Steuerschulden	15.152	16.296
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>65.298</b>	<b>66.461</b>
Steuerschulden	2.520	2.831
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.675	6.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.567	1.488
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.438	4.852
Vertragsverbindlichkeiten	1.292	1.055
Sonstige Rückstellungen	149	151
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>17.641</b>	<b>16.521</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>82.939</b>	<b>82.982</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.625</b>	<b>306.419</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In € Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Bilanzverlust	Auf Anteilseigner der BKHT entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>01.01.2021</b>	<b>10.387</b>	<b>227.688</b>	<b>256</b>	<b>(1.705)</b>	<b>(13.188)</b>	<b>223.438</b>	<b>(1)</b>	<b>223.437</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(8.788)	(8.788)	(1)	(8.790)
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	892	-	892	-	892
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	-	146	-	-	146	-	146
<b>30.09.2021</b>	<b>10.387</b>	<b>227.688</b>	<b>402</b>	<b>(813)</b>	<b>(21.976)</b>	<b>215.687</b>	<b>(2)</b>	<b>215.686</b>
<b>01.01.2020</b>	<b>6.642</b>	<b>118.727</b>	<b>97</b>	<b>(90)</b>	<b>(6.459)</b>	<b>118.917</b>	<b>-</b>	<b>118.917</b>
Transaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhungen	3.745	116.077	-	-	-	119.822	-	119.822
Kosten von Kapitalerhöhungen	-	(7.116)	-	-	-	(7.116)	-	(7.116)
Periodenergebnis	-	-	-	-	(6.140)	(6.140)	(9)	(6.149)
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	(833)	-	(833)	-	(833)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	-	109	-	-	109	-	109
Gründung von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	28	28
<b>30.09.2020</b>	<b>10.387</b>	<b>227.688</b>	<b>206</b>	<b>(923)</b>	<b>(12.599)</b>	<b>224.759</b>	<b>19</b>	<b>224.778</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
Periodenergebnis	(8.790)	(6.149)
(Ertragsteuerzahlungen)/ Ertragsteuererstattungen	(2.338)	(553)
Ertragsteueraufwand/ (Ertragsteuerertrag)	270	414
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	145	109
Abschreibungen	6.563	7.006
Finanzergebnis	4.386	1.646
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ (Erträge)	252	(178)
(Zu-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(1.344)	(1.730)
Zu-/ (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.742	432
Zunahme/ (Abnahme) der sonstigen Rückstellungen	45	70
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>932</b>	<b>1.068</b>
Investitionen in Sachanlagen	(878)	(410)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(42)	(56)
Aktivierete Entwicklungskosten	(378)	(292)
Erhaltene Zinsen	4	4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.294)</b>	<b>(754)</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	(3.122)	(5.838)
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(486)	(408)
Zinszahlungen	(1.642)	(1.808)
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	-	119.822
Kosten von Kapitalerhöhungen	-	(6.829)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(5.251)</b>	<b>104.938</b>
<b>Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(5.613)</b>	<b>105.252</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	203	(125)
Zahlungsmittel und -äquivalente* am Periodenanfang	123.544	17.171
Zahlungsmittel und -äquivalente* am Periodenende	118.133	122.298

\* Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Zahlungsmittel und -äquivalente.

## Erläuterungen zu den Finanzinformationen

### 1. Alternative Leistungskennzahlen

Neben den Angaben, die im Rahmen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung gemacht werden, nutzt das Management zur Steuerung des Konzerns weitere Leistungskennzahlen. Für Definitionen und detaillierte Erläuterungen der **bereinigten alternativen Leistungskennzahlen** wird auf Angabe 7 des Anhangs unseres Konzernabschlusses 2020 verwiesen.

#### Ermittlung des bereinigten EBITDA

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(8.520)</b>	<b>(5.735)</b>
Finanzergebnis	4.386	1.646
Abschreibungen	6.563	7.006
<b>EBITDA</b>	<b>2.429</b>	<b>2.917</b>
Anteilsbasierte Vergütung	207	171
Kosten des Erwerbs von Tochterunternehmen	1.311	-
Kosten von Eigenkapitalmaßnahmen	1.148	3.865
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>5.096</b>	<b>6.954</b>
<i>Bereinigte EBITDA-Marge</i>	<i>14,9%</i>	<i>20,5%</i>

#### Ermittlung des bereinigten EBIT

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(8.520)</b>	<b>(5.735)</b>
Finanzergebnis	4.386	1.646
<b>EBIT</b>	<b>(4.134)</b>	<b>(4.089)</b>
Anteilsbasierte Vergütung	207	171
Kosten des Erwerbs von Tochterunternehmen	1.311	-
Kosten von Eigenkapitalmaßnahmen	1.148	3.865
PPA-Abschreibungen	5.130	5.855
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>3.663</b>	<b>5.802</b>
<i>Bereinigte EBIT-Marge</i>	<i>10,7%</i>	<i>17,1%</i>

#### Ermittlung des bereinigten Ergebnisses und des bereinigten Ergebnisses je Aktie

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(8.790)</b>	<b>(6.149)</b>
Anteilsbasierte Vergütung	207	171
Kosten des Erwerbs von Tochterunternehmen	1.311	-
Kosten von Eigenkapitalmaßnahmen	1.148	3.865
PPA-Abschreibungen	5.130	5.855
Darauf entfallende latente Ertragsteuern	(1.409)	(1.579)
Finanzergebnis aus NCI Put	2.676	89
<b>Bereinigtes Ergebnis</b>	<b>274</b>	<b>2.252</b>
Davon: Anteilseigner der BKHT	275	2.261
Davon: Nicht beherrschende Anteile	(1)	(9)
Anzahl ausstehende Aktien (Stück)	10.385.755	7.654.857
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,03</b>	<b>0,30</b>

Die Kosten des Erwerbs von Tochterunternehmen umfassen im Berichtszeitraum Aufwendungen für Due Diligence-Berater hinsichtlich der Detailprüfung der Bikeleasing im Vorfeld der Unterzeichnung des Anteilskaufvertrages. Darüber hinaus wurden in der Position Anwaltskosten für die Verhandlung sowie Notarkosten der Beurkundung des Anteilskaufvertrages bereinigt. Bei Zustandekommen des Vollzugs des Kaufvertrages („Closing“) im vierten Quartal 2021 werden darüber hinaus weitere wesentliche Kosten, insbesondere für ein rein erfolgsabhängiges Vermittlungshonorar für den Unternehmenskauf, anfallen.

## 2. Geschäftssegmente

In € Tsd.	Berichtspflichtige Segmente											
	Environmental Technologies		Security Technologies		Summe		Central Functions		Konsolidierung		Konzern	
	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020
Umsatzerlöse	13.991	10.174	20.163	23.728	34.154	33.901	225	-	(225)	(31)	34.154	33.870
Rohertrag	11.145	7.808	14.288	17.404	25.433	25.211	-	-	-	-	25.433	25.211
<b>Bereinigtes EBITDA (Segmentergebnis)</b>	<b>4.107</b>	<b>2.989</b>	<b>4.983</b>	<b>7.428</b>	<b>9.091</b>	<b>10.417</b>	<b>(3.995)</b>	<b>(3.463)</b>	-	-	<b>5.096</b>	<b>6.954</b>
Anteilsbasierte Vergütung											(207)	(171)
Kosten des Erwerbs von Tochterunternehmen											(1.311)	-
Kosten von Eigenkapitalmaßnahmen											(1.148)	(3.865)
EBITDA											2.429	2.918
Trade Working Capital*	6.360	4.652	9.996	11.478	16.356	16.130	(232)	(554)	-	-	16.124	15.576
Liquide Mittel	3.512	3.567	12.365	7.729	15.877	11.296	102.256	111.002	-	-	118.133	122.298
Finanzverbindlichkeiten	15.394	16.112	38.760	42.364	54.154	58.475	309	85	(3.377)	(3.135)	51.087	55.425
<b>Umsatzerlöse nach Region</b>												
<b>EMEA</b>	<b>9.752</b>	<b>8.105</b>	<b>11.911</b>	<b>13.614</b>	<b>21.663</b>	<b>21.719</b>	<b>225</b>	<b>-</b>	<b>(225)</b>	<b>(31)</b>	<b>21.663</b>	<b>21.688</b>
Deutschland	4.467	3.827	2.539	4.479	7.005	8.306	225	-	(225)	(31)	7.005	8.275
Niederlande	8	3	4.282	3.587	4.290	3.589	-	-	-	-	4.290	3.589
Vereinigtes Königreich	991	630	225	294	1.216	924	-	-	-	-	1.216	924
Frankreich	1.286	986	1.373	728	2.660	1.715	-	-	-	-	2.660	1.715
Italien	777	340	443	449	1.220	789	-	-	-	-	1.220	789
Sonstige	2.223	2.319	3.049	4.077	5.272	6.396	-	-	-	-	5.272	6.396
<b>Americas</b>	<b>1.781</b>	<b>717</b>	<b>4.525</b>	<b>6.884</b>	<b>6.306</b>	<b>7.602</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.306</b>	<b>7.602</b>
USA	1.349	707	4.499	6.861	5.848	7.568	-	-	-	-	5.848	7.568
Sonstige	432	11	26	23	458	34	-	-	-	-	458	34
<b>APAC</b>	<b>2.458</b>	<b>1.351</b>	<b>3.727</b>	<b>3.229</b>	<b>6.185</b>	<b>4.580</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.185</b>	<b>4.580</b>
China	1.462	369	1.112	2.398	2.574	2.766	-	-	-	-	2.574	2.766
Sonstige	996	982	2.615	832	3.610	1.814	-	-	-	-	3.610	1.814
<b>Summe</b>	<b>13.991</b>	<b>10.174</b>	<b>20.163</b>	<b>23.728</b>	<b>34.154</b>	<b>33.901</b>	<b>225</b>	<b>-</b>	<b>(225)</b>	<b>(31)</b>	<b>34.154</b>	<b>33.870</b>

\* Das Trade Working Capital umfasst Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### 3. Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In € Tsd.	9M 2021	9M 2020
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.285	1.632
Negativzinsen auf Bankguthaben	402	-
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten	27	15
Aufzinsung der NCI Put-Verbindlichkeit	97	89
Neubewertung NCI Put-Rückstellung	2.579	-
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>4.390</b>	<b>1.736</b>

### 4. Ergebnis je Aktie

Die nachfolgende Tabelle stellt die Ermittlungsrechnung des Ergebnisses je Aktie bezogen auf das auf die Aktionäre der BKHT entfallende Periodenergebnis dar.

	9M 2021	9M 2020
Periodenergebnis in € Tsd.	(8.788)	(6.140)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	10.385.755	7.654.857
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>(0,85)</b>	<b>(0,80)</b>

Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar. Für weitere Informationen dazu wird auf Angabe 1 verwiesen.

Bereinigt	9M 2021	9M 2020
Periodenergebnis in € Tsd.	274	2.261
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	10.385.755	7.654.857
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,03</b>	<b>0,30</b>

### 5. Anlassbezogener Wertminderungstest IHSE

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Konzern grundsätzlich jährlich zum 31. Dezember einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen. Infolge des coronabedingten Umsatzrückgangs in 9M 2021 im Segment Security Technologies ergaben sich Anhaltspunkte (triggering events) für einen möglichen Wertminderungsbedarf. Aus diesem Grund wurde zum 30. September 2021 die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts der zugrundeliegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit oder CGU) „IHSE“ überprüft. Basis dafür bildeten aktuelle Finanzplanungen und Schätzungen. Dieser Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert „IHSE“ CGU bestätigte die volle Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2021.

Der Ermittlung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts lagen die folgenden Prämissen zugrunde:

	30.09.2021	31.12.2020
Bestimmung des erzielbaren Betrags	Nutzungswert	Nutzungswert
Abzinsungssatz	8,70%	8,36%
Abzinsungssatz vor Steuern	8,82%	8,49%
Nachhaltige Wachstumsrate	1,5%	1,5%
Planungszeitraum	5 Jahre	5 Jahre
Geplante EBITDA-Wachstumsrate (Durchschnitt kommende fünf Jahre)	15,0%	18,1%

### 6. Eigene Anteile

Im Berichtszeitraum hat die Konzerngesellschaft Palas Holding GmbH 1.244 Aktien der Brockhaus Technologies AG („BKHT“) erworben. Hintergrund ist die Beendigung eines Anstellungsverhältnisses mit einem leitenden Vertriebsmitarbeiter. Dieser hatte die Aktien im Rahmen seiner Anstellung bei Palas erworben. Infolge der Beendigung des Dienstverhältnisses war der ausscheidende Mitarbeiter verpflichtet, die Aktien entschädigungslos an die Palas Holding GmbH zu übertragen. Zum Abschlussstichtag hielt die BKHT somit mittelbar über die Palas Holding GmbH 1.244 eigene Anteile (Vorjahr: -), die zu Anschaffungskosten als Abzugsposition vom Eigenkapital in der Konzernbilanz auszuweisen sind. Der Kurswert zum Übertragungstichtag betrug € 27,20. Da die Übertragung entgeltlos erfolgt ist, betragen die Anschaffungskosten € - und der Ausweis in der Bilanz erfolgt daher nicht. Der auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt € 1.244 und dessen Anteil am Grundkapital von € 10.386.808 entspricht damit 0,0120%. Von dem Konzern gehaltene eigene Aktien tragen keine Stimmrechte im Rahmen von Hauptversammlungen oder Gewinnbezugsrechte etc.

## 7. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen.

In € Tsd.	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2021	31.12.2020
Senior-Darlehen	37.941	40.249	4.691	5.127	42.632	45.376
Immobilendarlehen	5.508	5.796	384	384	5.892	6.180
Leasingverbindlichkeiten	414	621	600	632	1.014	1.253
NCI Put-Verbindlichkeit	1.548	1.451	-	-	1.548	1.451
<b>Gesamte Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>45.412</b>	<b>48.118</b>	<b>5.675</b>	<b>6.143</b>	<b>51.087</b>	<b>54.261</b>

# Zusätzliche Informationen

## Finanzkalender

01.06.2022	Hauptversammlung 2022
------------	-----------------------

## Grundlagen der Berichterstattung

Diese Quartalsmitteilung wurde in Übereinstimmung mit § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Es handelt sich hierbei nicht um einen Zwischenabschluss gemäß IAS 34 oder einen Abschluss gemäß IAS 1. Diese Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen und sie sollte zusammen mit dem Konzernabschluss 2020 sowie dem Lagebericht 2020 und den darin enthaltenen Informationen gelesen werden. Diese Dokumente sind auf unserer Website [www.brockhaus-technologies.com](http://www.brockhaus-technologies.com) in der Rubrik **Investoren** zu finden.

Berichtende Einheit ist die Brockhaus Technologies AG („BKHT“ oder die „Gesellschaft“), zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen „Brockhaus Technologies“ oder der „Konzern“. Der **Berichtszeitraum** dieser Quartalsmitteilung ist die Periode vom 1. Januar 2021 bis zum 30. September 2021. **Abschlussstichtag** ist der 30. September 2021.

Dieser Bericht wurde vom Deutschen ins Englische übersetzt. Bei Abweichungen zwischen den verschiedensprachigen Dokumenten hat die deutsche Fassung Vorrang.

## Rundungen

Die in diesem Bericht angegebenen Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Da dieses Rundungsverfahren nicht summenerhaltend ist, entspricht das Aufaddieren einzelner Zahlen nicht immer genau der ausgewiesenen Summe.

## Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes

Gleichbehandlung ist uns wichtig. Ausschließlich aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wird von der Verwendung männlicher, weiblicher oder Sprachformen sonstiger Geschlechter abgesehen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter, sofern nicht anderweitig spezifiziert.

## Kontaktdaten

Harald Henning | Finance | Mitglied des Executive Committee  
T +49 69 20 43 40 985  
F +49 69 20 43 40 971  
[henning@brockhaus-technologies.com](mailto:henning@brockhaus-technologies.com)

Paul Göhring | Acquisitions & Investor Relations | Mitglied des Executive Committee  
T +49 69 20 43 40 978  
F +49 69 20 43 40 971  
[goehring@brockhaus-technologies.com](mailto:goehring@brockhaus-technologies.com)

## Impressum

Brockhaus Technologies AG  
Thurn-und-Taxis-Platz 6  
D-60313 Frankfurt am Main  
T +49 69 20 43 40 90  
F +49 69 20 43 40 971  
[info@brockhaus-technologies.com](mailto:info@brockhaus-technologies.com)  
[www.brockhaus-technologies.com](http://www.brockhaus-technologies.com)

Vorstand: Marco Brockhaus (Vors.), Dr. Marcel Wilhelm  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Othmar Belker

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main  
Registernummer: HRB 109637  
USt-Identifikationsnummer: DE315485096